Für die Bildungsarbeit auf Bundesebene

Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten (BANU)

Umweltbildung gedeiht durch Wissen und bringt großes hervor – so wie diese kleinen Buchenkeimlinge.
Quelle: © C. P. Hutter

Der bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten (BANU) ist eine bundesweite Dachorganisation. Hier sind die Einrichtungen zur ökologischen Bildungsarbeit aus den verschiedenen Bundesländern zu einer ständigen Koordinierungskonferenz zusammengeschlossen.

Mit einer breiten Bildungsoffensive in Sachen Klimaschutz, Naturbewahrung und Umweltvorsorge tragen die staatlich getragenen Umweltakademien der Bundesländer dazu bei, den Wirtschaftsstandort Deutschland zu sichern. Hierzu finden jährlich in den verschiedenen Regionen der Bundesrepublik insgesamt mehr als 2.000 Seminare, Kongresse, Symposien, Workshops und Exkursionen statt. Gemeinsames Ziel ist es, insbesondere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen das notwendige Rüstzeug für Nachhaltigkeit und Umweltvorsorge an die Hand zu geben. Ehrenamtsförderung wird mit Naturschutzpraxis verknüpft, Wissenschaftstransfer mit gesellschaftlichem Umweltdialog.

Die Themen spannen sich von Abfall über Klimavorsorge, nachhaltigem Landschaftsmanagement, naturverträglichem Tourismus und regenerativen Energien bis Zertifizierung von Landschaftsführern und Artenschutzexperten. Die

Veranstaltungen der Umweltakademien sind bis auf wenige Ausnahmen öffentlich. Informationen über die Programme der einzelnen Akademien sind über die Internetseite der BANU-Akademien ersichtlich.

Die vom Arbeitskreis erarbeiteten Leitlinien sind die Grundlage für die umweltbildnerischen Aktivitäten aller im BANU zusammengeschlossenen Bildungsstätten. BANU Website